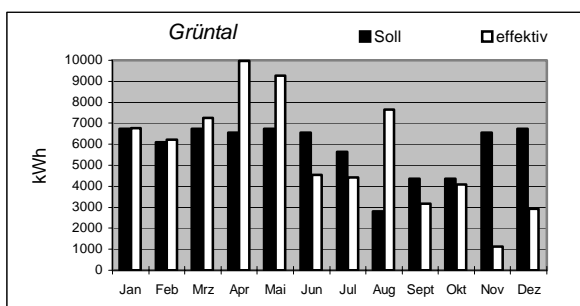


(zuzuhenden der Generalversammlung vom 7.03.06 sowie an die Gönner und Strombezüger unserer Genossenschaft)

Das Jahr 2005 war im Vergleich zu den beiden Vorjahren etwas ruhiger. Das Wasserrad läuft problemlos, grosse Zukunftspläne sind höchstens in den Köpfen vorhanden. Anlässlich der GV konnten wir die zwei Windkraftanlagen auf dem Taggenberg bei Winterthur besichtigen. Hauptsächlich beschäftigt haben uns die Stromvermarktung durch das EW Aadorf, sowie der Wechselrichter-Totalausfall bei der Anlage Löhracker. Daneben haben alle „alten“ und bereits auch die zwei zukünftigen Vorstandsmitglieder ihre Aufgaben mit grossem Engagement erledigt, sodass wir auf ein insgesamt sehr erfolgreiches Genossenschaftsjahr zurückblicken dürfen.

1. Wasserrad Grüntal

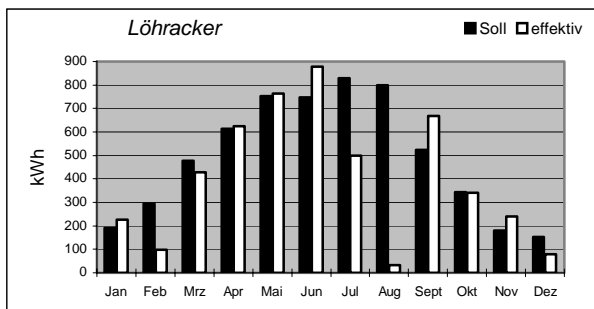
Im Frühjahr mussten wir sehr kurzfristig die Kardanwelle ersetzen. Vermutlich hatten gefrierende Wasserspritzer im Winter eine „Büchse“ im Wellengelenk gesprengt. Wir erhielten eine grösser dimensionierte Ersatzwelle als Garantieleistung durch die Firma BEGA und verschoben die Blechabdeckung so, dass kein Spritzwasser mehr auf die Welle gelangen kann. Beim Hochwasser Ende August wurden mehrere Felsbrocken der Fischrampe und der Ausleitungsschwelle mitgerissen. Das kantonale Amt für Wasserbau anerkannte den Schaden als Planungs- und Baumangel und übernahm die Reparaturkosten. Es wurden ca. 10 Tonnen Beton zur Stabilisierung der bisher lediglich in Lehm eingelegten Steinblöcke



eingbracht.

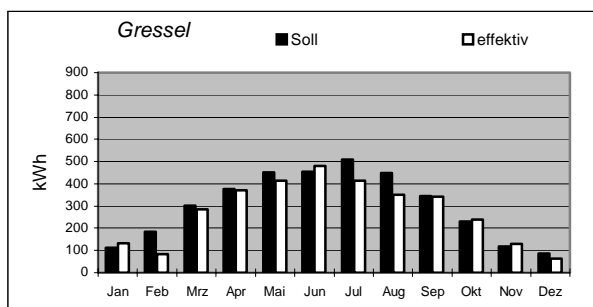
Der Jahresertrag lag mit 67'500 kWh lediglich 3.5% unter den Prognosewerten. Die Monate April, Mai und August übertrafen das Soll deutlich (im April fehlten lediglich 20 kWh für ein Rekordeergebnis von 10'000 kWh) und wir freuten uns bereits auf ein Superergebnis. Doch die absolut trockenen Wintermonate November und Dezember machten uns (aber auch vielen andern Wasserkraftwerkbetreibern) einen Strich durch die Rechnung.

2. Fotovoltaik-Anlagen Löhracker und Gressel



Die Anlage Löhracker lief im ersten halben Jahr (abgesehen von einer hartnäckigen Schneedecke im Februar) entsprechend den Erwartungen. Am 21. Juli trat ein schwerer Defekt am neunjährigen Wechselrichter ein. Unsere diversen Abklärungen förderten ein defektes Halbleiterelement zutage, dessen Reparatur im Werk der SMA in Deutschland sehr zeit- und kostenintensiv und zudem ohne Erfolgsgarantie gewesen wäre. Schweren Herzens entschloss sich der Vorstand nach einer Blitzevaluation von diversen Gerätetypen für den Ersatz des Wechselrichters durch einen Sunny Mini Central SMC 6000 von SMA (importiert durch die Firma Holinger in Liestal) für Fr. 4'800.- und die Selbstmontage durch das neue Vorstandsmitglied Martin Stahl. Genau mit dem Beginn des sehr sonnigen Septembers konnte die Anlage wieder ans Netz gehen. Durch den Totalausfall im August blieb der Jahresertrag rund 15% unter dem Soll.

Die Anlage Gressel lief nach dem schlechten Jahr 2004 nun wieder deutlich besser und blieb mit 3300 kWh lediglich 9% unter den Erwartungen. Aufgrund dieser erfreulichen Entwicklung beschlossen wir, die längerfristig anstehende Sanierung dieser Anlage (schwache Occasionsmodule) nochmals zu verschieben und die Ergebnisse weiterhin im Auge zu behalten.



Die Gesamterträge der Anlagen in den letzten vier Jahren sahen folgendermassen aus:

Anlage	Baujahr	Leistung	Soll	2002	2003	2004	2005
Löhracker	1996	6.8 kWp	5904 kWh	5901 kWh	6054 kWh	5720 kWh	4990 kWh
Gressel	2000	5.0 kWp	3614 kWh	3027 kWh	3565 kWh	2253 kWh	3300 kWh
Grüntal	2004	15 kWp	70'000 kWh			49440 kWh	67450 kWh

3. Solarstromvermarktung und finanzielle Situation

Nach intensiven Verhandlungen mit dem EW Aadorf, eingeleitet auf Wunsch des Elektrizitätswerkes, kamen wir in dessen Jubiläumjahr zu folgender Übereinkunft (gültig ab 1. Oktober 2005): Neukunden bestellen den Ökostrom beim EW. Dieser wird mit der EW-Rechnung abgerechnet. Bisherige Kunden und alle Abonnenten ausserhalb des Einzugsgebietes vom EW Aadorf beziehen den Solar- und Wasserradstrom weiterhin direkt bei der Solargenossenschaft. Für alle Kunden gilt der gleiche Endpreis. Beim Verkauf über das EW „verlieren“ wir die Mehrwertsteuer. Ende April hat das EW Aadorf seinen Kunden einen von uns gestalteten farbigen Bestellflyer versandt.

Für das im Oktober begonnene hydrologische Jahr sind folgende Bestellungen gemacht worden:

Solarstrom	durch SGA	7'440 kWh	durch EWA	1'703 kWh
Wasserradstrom	durch SGA	15'400 kWh	durch EWA	8'350 kWh

Im vergangenen Betriebsjahr konnten wir durch den Stromverkauf sowie die Vermarktung von Ökostrom folgende Erträge erzielen:

Verkauf von Solarstrom an EW und Oberstufe Aadorf:	8'095 kWh	à 15/16 Rp.	Fr. 1'264.10
Verkauf von Wasserradstrom ans EW Aadorf:	73'592 kWh	à 15 Rp.	Fr. 11'038.80
Solarstromvermarktung an Abonnenten:	8'130 kWh	à 80 Rp.	Fr. 6'504.00
Wasserradstromvermarktung an Abonnenten:	12'255 kWh	à 20 Rp.	Fr. 2'451.00

Gesamthaft beliefen sich die Erträge für den Verkauf von Ökostrom auf über Fr. 21'000.-. Dieser Betrag kommt vollumfänglich unserem Gründungszweck zugute, der weiteren Förderung erneuerbarer Energie.

Die Anlagen Löhracker und Gressel sind schuldenfrei. Beim Wasserrad Grüntal konnten wir wiederum Fr. 13'000.- amortisieren. Nun besteht im dritten Betriebsjahr noch eine Restschuld von Fr. 85'000.- (bei gesamten Anlagekosten von Fr. 213'000.-).

Der Solarstrompool Thurgau hat uns aus der Verpflichtung erlassen, Vermarktungsrechte abzutreten, so dass wir den ganzen bei uns gewonnen Solarstrom direkt oder via EW Aadorf vermarkten dürfen. Dafür, sowie für die seinerzeitige Unterstützung beim Bau der Anlage Gressel mit einem Beitrag von Fr. 10'000.-, möchten wir uns herzlich bedanken.

Der Pool hat in seinem vergangenen Geschäftsjahr den Bau von sechs weiteren Neuanlagen im Kanton (Gesamtleistung von 54.5 kWp) mit insgesamt Fr. 85'000.- unterstützt.

Die Solargenossenschaft bedankt sich auch für das ihr entgegengebrachte Vertrauen durch Mitglieder, Gönner und Stromabonnenten sowie die fortdauernde Unterstützung bestens. Mit diesem Engagement sowie den zinsgünstigen Darlehen gelingt es uns, die Anlagen für eine sinnvolle und ökologische Energiegewinnung zu amortisieren, zu unterhalten und weiter auszubauen.

4. Vorstandsarbeit und Ausblick

An der Generalversammlung im April 2005 trat unser Gründungsmitglied Tobias Arni wegen Wegzuges aus der Gemeinde nach 10 Jahren aktiver und wertvoller Mitarbeit aus dem Vorstand zurück. Im laufenden Jahr gelang es uns, zwei neue Vorstandsmitglieder zu gewinnen: Martin Stahl und Hansruedi Geiser. Wir werden sie zwar erst an der kommenden GV zur Wahl vorschlagen; nichtdestotrotz haben sie bereits kräftig mitgearbeitet. Ihnen und den bisherigen Vorstandskollegen Peter Somm, Martin Schaerer, Urs Grimm-Hofmann, Urs Kressibucher und Roger Hollenstein möchte ich danken für die hervorragende Zusammenarbeit, die zuverlässige und selbstverständliche Erledigung aller anfallenden Arbeiten. In diesen Dank einschliessen möchte ich auch Ruedi Zeier und Alois Würms, welche sich beide stark für den Unterhalt unseres Wasserrades eingesetzt haben, sowie das Ehepaar Ruckstuhl in der Grünau für das Bau- und Wegrecht.

Folgende Arbeiten mussten im Laufe des Jahres erledigt werden: Unterhalt und Überwachung der Anlagen, diverse Reparaturen und Verbesserungen, Betreuung des Internet-Auftrittes, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Verwaltung der Mitglieder- und Abonnentendaten, Rechnungsstellung und Inkasso, Buchhaltungsführung, Versand, Verhandlungsteilnahme und Interessenvertretungen, Sitzungen und Protokollführung. Mit diesen ehrenamtlichen Tätigkeiten leisten wir unseren Beitrag zur Förderung erneuerbarer Energien.

Im laufenden Jahr möchten wir uns neben den üblichen Arbeiten vermehrt auch weiteren Ideen und Projekten zuwenden. Wir werden Sie darüber auf dem Laufenden halten.